Eine Sammlung.

Von abgemeldet

Kapitel 9: Nein, ich weiß es nicht. (Gedicht?)

Wenn es regnet, fühlst du dich einsam.
Wenn die Sonne untergeht, bist du unentschlossen.
Wenn der Wind weht, fühlst du dich alt und wenn die Sterne funkeln, kannst du fliegen.
Wenn die Blätter fallen, bist du hilflos und wenn die Sonne scheint, bist du lebendig.
Als es schneite, begannst du zu vergessen und als du auf das Eis tratest, erinnertest du dich.
Als würde alle Blumen blühen, so sind deine Gedanken.
Wenn du den Rasen unter deinen Füßen spürst, bist du durstig,
Wenn dein Blut tropft, kannst du lachen, wenn du mich siehst, weiten sich deine Augen
Und wenn du weinst, dann bin ich bei dir.
Das Gegenteil von dir, ist nicht zu beschreiben.
Genau so wenig wie du.
Würde ich dich in Worte fassen, wäre das Blatt leer, denn egal wie viel ich auch schreibe,
Es beschreibt dich nicht.
Wie fallender Regen, wie untergehende Sonne,
Wie wehender Wind, wie funkelnde Sterne,
Wie fallende Blätter, wie scheinende Sonne,
Wie fallender Schnee, wie gefrorenes Eis,
Wie blühende Blumen, wie sprießender Rasen,
Wie tropfendes Blut, wie sich weitende Augen
Und wie fallende Tränen.
Das alles bist du. Und nichts zugleich.
Vielleicht bist du ich und ich bin du.
Vielleicht stimmt dies alles nicht, vielleicht ist alles wahr.
Vielleicht hat es dich nie gegeben, oder ich nehme dich einfach nur nicht wahr.
Ich weiß nicht, wer du bist.
Vielleicht weiß ich es doch?
Vielleicht nur unbewusst, oder ich beschreibe mich selbst.
Was ich hier schreibe, wird niemandem helfen.
Vielleicht ja doch, und ich sehe es nicht.
Vielleicht sehe ich alles, vielleicht sehe ich nichts.
Vielleicht bin ich blind, vielleicht war ich es mal.
Ich schreibe dies nur, um Hoffnung zu geben, um Leben zu zerstören, um Leben zu

geben.
Um dich zu stürzen, um dich zu retten. Um dich zu hassen, um dich zu lieben.
Um in deine Augen zu sehen, oder, um niemals gelebt zu haben.
Das Papier ist bald voll, also komme ich zur Sache.
Du bist wie das Weltenall. Ich glaube, ich weiß wer du bist...
Du lagst hier, nein, in dem Moment direkt neben mir,
Du schautest mich nicht an, doch spiegelst mich wieder.
Du bist mein Schatten, den ich nun jedes mal sehe, wenn ich den Sinn des Lebens suche.
Du existierst, du bist real, ich habe dich gefunden, und das ist alles wert.
Ich weiß wer du bist.
Ich weiß wer du bist!
Deswegen schreibe ich dies, um es der ganzen Welt zu zeigen.
Das ich weiß wer du bist.....
Nein.

Nein, ich weiß es nicht.